

Dichter und Tänzer ringen um Titel

Bei „Poetry meets Bank“ der Volksbank Mittelhessen traten bekannte Stars der Szene gegeneinander an

Zwei Poetry-Slammer traten gegen zwei Tänzer an. Beim „Poetry meets Bank“ der Volksbank Mittelhessen zeigten die Künstler den rund 250 Zuschauern im Cineplex Marburg ihr Können.

von Felix Busjaeger

Marburg. Als Jey Jey Glünderling jung war, lernte er „Keilriemen-Otto“ kennen. Irgendwo in Norddeutschland hatte dieser auf den Ausbau einer Autobahn gesetzt und sich dramatisch verkalkuliert. So etwas soll Glünderling nicht passieren. Der Poetry-Slammer hat sichere Methoden entwickelt, um reich zu werden: Mit Jetski-Paintball will er die Massen begeistern, seine kreativen Sprüche auf Fußmatten werden künftig die Eingänge der Wohnungen verschönern und mit Fertigmöbeln, der aber aussieht wie selbst gebacken, will er die Kollegen im Büro austricksen und so das Leben vieler Angestellter verbessern. Geniale Ideen – wäre da nicht das Problem der Finanzierung.

Unter dem Motto „Poetry meets Bank“ veranstaltete die Volksbank Mittelhessen im Cineplex Marburg einen Wettstreit zwischen talentierten Wortakrobaten und begnadeten Tänzern. Moderiert wurde die Veranstaltung von Mittelhessens bekanntestem Poetry-Slammer Lars Ruppel, und neben Glünderling standen Jule Weber und die Tänzer Mattia Pau und „Blondy“ auf der Bühne. Speziell für junge Erwachsene veranstaltet die



Lars Ruppel (von links), Dr. Lars Witteck, die Poetry-Slammer Jey Jey Glünderling und Jule Weber sowie die Tänzer „Blondy“ und Mattia Pau.

Foto: Felix Busjaeger

Volksbank Mitgliederversammlungen, die den Charakter von Unterhaltungsabenden haben.

Zu Beginn der Veranstaltung diskutierte Ruppel zusammen mit Vorstandsmitglied Dr. Lars Witteck das Image der Banken und ließ sich die genossenschaftliche Idee hinter der Volksbank Mittelhessen erklären. „Wir wollen für unsere Kunden vor Ort da sein. Auch junge

Leute brauchen eine Bank, die sie in finanziellen Belangen gut berät“, sagte Witteck.

Es folgte der Wettkampf der Slammer und Tänzer, bei dem Jule Weber den Einstieg machte. Sie konstruierte wortgewandt die heile Familienwelt einer jungen Frau, in der scheinbar alles nach Plan verläuft, bis schließlich die Blase platzt und man die Probleme des Alltags nicht mehr

weglächeln kann. Mit „Hauptsache Allianz versichert“ konnte sie das Publikum begeistern.

Kollege Glünderling konnte mit seinem Text von Keilriemen-Otto noch mehr überzeugen. Dies galt auch gleichsam für die beiden Tänzer des Abends, die trotz der erschwerten Bodenbeschaffenheit mit waghalsigen Tanzbewegungen auf sich aufmerksam machten.

Matthia Pau vollführte eine abwechslungsreiche Hip-Hop-Choreografie, in der er die Beweglichkeit seines Körpers unter Beweis stellte.

Der Siegesbeitrag des Abends kam von Tänzer „Blondy“ aus Paris. Mit einer Mischung aus Robot- und Streetdance sorgte er für großes Erstaunen und brachte das Publikum zum Jubeln.